ergoflix

Betriebsanleitung ergoflix® heavy



ergoflix.de

Herzlichen Glückwunsch!

Du hast Dich für einen ergoflix-Elektrorollstuhl entschieden. Wir danken Dir für Dein Vertrauen und wünschen Dir alles Gute und viel Freude mit Deinem neuen Wegbegleiter.



Dein ergoflix-Team

Inhalt

1. Allgemeine Informationen 7

1.1. Informationen zum Gerät 7

1.2. Zu dieser Anleitung 7

1.3. Warnhinweise 7

1.4. Handlungsanweisungen 8

1.5. Zielgruppe 8

1.6. Garantie 8

1.7. Lebensdauer 8

1.8. Urheberrechtsvermerk 8

1.9. Adressenverzeichnis 9

1.9.1. EU 9

1.9.2. Schweiz 9

1.10. Bedeutung der Symbole auf der Produktkennzeichnung 10

2. Sicherheit 10

2.1. Zweckbestimmung, Indikation und Kontraindikation 11

2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 12

2.3. Gefahren beim Fahrbetrieb 13

2.3.1. Gefahr durch bewegliche Teile 13

2.3.2. Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr 13

2.3.3. Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln 13

2.3.4. Nutzung von Treppen und Fahrstühlen 14

2.3.5. Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände 14

2.3.6. Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen 14

2.3.7. Gefahr bei Fahrten in der Dunkelheit 14

2.3.8. Gefahr durch Kippen 15

2.3.9. Gefahr durch unangepasste Fahrweise 15

2.4. Gefahren beim Schiebebetrieb 16

2.5. Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen 16

2.6. Gefahren durch hohe Temperaturen 16

2.7. Gefahren durch elektromagnetische Strahlung 17

2.8. Gefahren bei Transport und Aufbau 17
2.8.1. Gefahr durch unsachgemäßen Transport 18
2.9. Gefahr durch elektrische Spannung 18
2.10. Sicherheitseinrichtungen 18
2.10.1. Elektromagnetische Motorbremse 18
2.10.2. Elektromagnetische Feststellbremsen 18
2.10.3. Fußstütze 18
2.10.4. Beckengurt 19
2.10.5. Sicherungseinrichtung gegen unbefugte Benutzung 19
2.10.6. Optionales Zubehör 19
3. Technische Daten 20
3.1. Abmessungen und Gewichte 20
3.1.1. Motoren 20
3.1.2. Akku 21
3.1.3. Steuerungseinheit 21
3.1.4. Vorderräder 21
3.1.5. Hinterräder 21
3.1.6. Fahreigenschaften 21
3.1.7. Betriebs- und Lagerbedingungen 22
4. Produktbeschreibung 22
4.1. Lieferumfang 22
4.2. Übersicht 22
4.2.1. Fußstütze 23
4.2.2. Beckengurt 23
4.2.3. Zubehörtasche 23
4.2.4. Armlehnen 24
4.2.5. Rückenlehne 24
4.2.6. Bedienmodul 24
4.3. Akkus 26
4.4. Federung 27
4.5. Betriebsarten 27
4.5.1. Fahrbetrieb 27
4.5.2. Schiebebetrieb 27

5. Transport des Rollstuhls ***27***
5.1. Verladen 27
5.2. Transport 29
5.2.1. Transport im Fahrzeug 29
6. Inbetriebnahme des Rollstuhls ***29***
6.1. Aufbauen des Rollstuhls 30
6.1.1. Auspacken 31
6.1.2. Aufklappen 31
6.1.3. Den Rollstuhl zusammenfalten 32
6.2. Montage des Bedienmoduls 32
6.3. Montage des Beleuchtungssets (optional) 33
6.4. Laden des Akkus 33
6.5. Wechseln des Akkus 36
7. Bedienung des Rollstuhls ***36***
7.1. Ein- und Aussteigen 36
7.2. Einschalten 37
7.3. Ausschalten 37
7.4. Fahren mit dem Rollstuhl 38
7.4.1. Betriebsart wechseln 38
7.4.2. Losfahren 38
7.4.3. Lenken 39
7.4.4. Bremsen 39
7.4.5. Rückwärtsfahrten 40
7.4.6. Hupen 40
7.4.7. Maximalgeschwindigkeit einstellen 40
7.4.8. Fahren an Steigungen und Gefällestrecken 41
7.4.9. Hindernisse überwinden 41
7.5. Schieben des Rollstuhls 42
7.5.1. Deaktivieren der Feststellbremsen 43
7.6. Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt 44
7.6.1. Anpassen des Beckengurts 44
7.6.2. Ladestand des Akkus überprüfen 44
7.7. Wegfahrsperre 44
7.8. Fehlermeldungen 44

8. Wartung des Rollstuhls ***46***
8.1. Lagerung des Rollstuhls 47
8.2. Vor Fahrtantritt 47
8.3. Monatliche Wartung 47
8.4. Vierteljährliche Wartung 48
8.5. Halbjährliche Wartung 48
8.6. Desinfektion & Reinigung 48
8.7. Wiedereinsatz 49
9. Demontage und Entsorgung ***49***
9.1. Sicherheitshinweise 49
9.2. Fachpersonal 49
9.3. Demontage 50
9.4. Entsorgung 50

1. Allgemeine Informationen

1.1. Informationen zum Gerät

Der elektrische Rollstuhl ergoflix dient zur Beförderung von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das Gerät kann manuell und elektrisch betrieben werden und verfügt über ein magnetisches Bremssystem.

1.2. Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe und enthält wichtige Hinweise für die Personen, die dieses Gerät aufstellen, bedienen und warten. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu verringern.

1.3. Warnhinweise

In der Betriebsanleitung werden Hinweise unterschiedlich gewichtet und mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

GEFAHR	Unmittelbar drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).
WARNUNG	Möglicherweise drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).
VORSICHT	Möglicherweise gefährliche Situation (leichte Verletzungen oder Sachschäden).
HINWEIS	Hinweise, die unbedingt berücksichtigt werden müssen, um optimale Ergebnisse und ein sicheres Betreiben des Gerätes zu gewährleisten.

Für Warnhinweise gelten folgende Konventionen:

Signalwort
Gibt die Schwere der Gefahr an.

Art und Quelle der Gefahr
Gibt an, vor welcher Gefahr gewarnt wird und wo diese auftreten kann.

Folgen bei Missachtung der Gefahr
Beschreibt, was die Ursache für die Gefahr oder Beschädigung und deren Auswirkung ist.

Vermeidung
Beschreibt, wie verhindert werden kann, dass die Gefahr entsteht.

Beispiel für einen Warnhinweis

WARNUNG **Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung**

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Gefährdungen von Personen und Sachen führen.

▶ Verwende das Gerät nur bestimmungsgemäß wie nachfolgend beschrieben.

1.4. Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind durchnummeriert, um die Reihenfolge der einzelnen Schritte zu kennzeichnen. Ergebnisse der Handlungen stehen direkt darunter. Ein Beispiel:

1. Dies ist der erste Schritt.
► Dies ist das Ergebnis des ersten Schritts.

2. Dies ist der zweite Schritt.
► Dies ist das Ergebnis des zweiten Schritts.

1.5. Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen, die den Rollstuhl nutzen und Personen, die die Nutzung des Rollstuhls begleiten:

- Anwender
- Begleitpersonen
- Pflegepersonal

1.6. Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Garantien spezieller Bauteile kannst Du der folgenden Übersicht entnehmen:

- Rahmengestell: 3 Jahre
- Bedienmodul (Joystick): 2 Jahre
- Motor: 2 Jahre
- Akkus: 1 Jahr*

*Ein Akku gilt als defekt, wenn dieser binnen 3 Jahre ab Kaufdatum messbar weniger als 65% Kapazität bei voller Ladung aufweist.

1.7. Lebensdauer

Der Hersteller geht bei diesem Produkt von einer Lebensdauer von mindestens fünf Jahren aus, soweit das Produkt bestimmungsgemäß verwendet wird und sämtliche Vorgaben zu Wartung und Pflege eingehalten werden. Die Lebensdauer des Produktes ist von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern.

1.8. Urheberrechtsvermerk

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei der Anhui JBH Medical Apparatus Co., Ltd.. Die Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

1.9. Adressenverzeichnis

1.9.1. EU

Hersteller
Anhui JBH Medical Apparatus Co., Ltd.
No. 116 Qicang Road, Mingguang, Chuzhou
Anhui Province, Anhui, 239400
CHINA

EC REP

SUNGO Europe B. V.
Fascinato Boulevard 522, Unit 1.7, 2909VA
Capelle aan den Ijssel, The Netherlands

Importeur und Händler
ergoflix Group GmbH
Marktstr. 20
46499 Hamminkeln
DEUTSCHLAND

FON 02852 9459000
FAX 02852 9459099
info@ergoflix.de
www.ergoflix.de

1.9.2. Schweiz

Hersteller
Anhui JBH Medical Apparatus Co., Ltd.
No. 116 Qicang Road, Mingguang, Chuzhou
Anhui Province, Anhui, 239400
CHINA

CH REP

SUNGO Technical Service GmbH
Bahnhofstrasse 21
6300 Zug
SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ch.rep@sungoglobal.com

Importeur und Händler
Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
3110 Münsingen
SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
+41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

1.10. Bedeutung der Symbole auf der Produktkennzeichnung

MD	Medizinprodukt	UDI	Unique Device Identifier
SN	Seriennummer	EC REP	EU-Repräsentant
	Hersteller	CH REP	CH-Repräsentant
	Produktionsdatum		Importeur
CE	Conformité Européenne		
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher		Warnung vor magnetischem Feld
	Gerät vor Nässe schützen		Gebrauchsanweisung beachten!
	Maximale Traglast		Maximale Steigung
	Maximale Geschwindigkeit		Das Produkt ist NICHT als Sitz in einem KFZ zugelassen.
	Dieses Produkt sollte nicht als unsortierter Abfall entsorgt werden, sondern zur Wiederverwendung und Verwertung an getrennte Sammelstellen verbracht werden.		

2. Sicherheit

Das Gerät wurde unter Einhaltung aller verbindlichen Rechtsvorschriften und nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut. Es entspricht dem Stand der Technik zu seinem erstmaligen Inverkehrbringen. Trotzdem können Gefahren für den Bediener, für andere Personen, für das Gerät selbst und für weitere Sachwerte entstehen.

Das Kapitel „Sicherheit“ muss beim Umgang und der Bedienung des Geräts immer beachtet werden. Lies das Kapitel aufmerksam durch und stelle sicher, dass Du alle Sicherheitshinweise verstanden hast. Bediene das Gerät andernfalls nicht.

i	*HINWEIS*	**Sicherer Umgang mit dem Gerät** Für einen sicheren Umgang mit dem Rollstuhl beachte bitte die Hinweise in diesem Abschnitt und in weiteren Abschnitten dieser Betriebsanleitung. Der Hersteller des Gerätes übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden aufgrund von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.

2.1. Zweckbestimmung, Indikation und Kontraindikation

Beim Betrieb des Gerätes treten mechanische und elektrische Gefahren auf. Um daraus resultierende Gefahren zu vermeiden, darf das Gerät nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Nicht genehmigte Veränderungen können die Sicherheit negativ beeinflussen und führen zum Erlöschen der vom Hersteller ausgestellten Konformität.

Zweckbestimmung
Bei dem Gerät handelt es sich um ein Hilfsmittel zur Fortbewegung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Indikation
Das Gerät ist nur im Rahmen seines ursprünglichen Verwendungszweckes, zur selbstständigen oder begleiteten Fortbewegung von Menschen

- mit gesundheitlich- oder altersbedingter Geheinschränkung oder -behinderung.
- mit deutlich eingeschränkter Kraft- und Greiffunktion der Arme/der Hände.
- mit ausreichenden Orientierungs- und Koordinationsfähigkeiten.
- zur Sicherung der Mobilität im Innen- und Außenbereich (Erreichen des Nahbereichs und Erledigung von Alltagsgeschäften) zu verwenden.

Bei der individuellen Versorgung sind außerdem die physische und psychische Verfassung, das Alter der Benutzer sowieso die persönlichen Wohnverhältnisse und das private Umfeld zu beachten. Dies trifft sowohl auf den Benutzer des Elektrorollstuhls als auch auf die Begleitperson zu, die diesen steuert.

Kontraindikation
Der Elektrorollstuhl darf nicht verwendet und/oder gesteuert werden bei

- Verwendung und Einfluss beeinträchtigender Medikamente.
- starken Gleichgewichts- und/oder Wahrnehmungsstörungen.

Alle Arbeiten am Gerät (Aufbau, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung, Pflege) dürfen nur durch Personen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben, vorgenommen werden.

Der Rollstuhl darf nur folgendermaßen verwendet werden:

Bedienung
Das Bedienen des Rollstuhls darf nur durch Personen erfolgen, welche die Betriebsanleitung gelesen haben. Diese Personen müssen körperlich in der Lage sein, sicher mit dem Rollstuhl umzugehen (z. B. antreiben, lenken, bremsen) und alle Warnhinweise dieser Betriebsanleitung beachten.

Einsatzort
Der Rollstuhl sollte ausschließlich auf ebenem Grund, in wegsamem Gelände, in trockener Umgebung sowie in Innenräumen verwendet werden. Der ergoflix kann im Außenbereich auf Gehwegen benutzt werden und hat die Schutzklasse IPX4. Dies bedeutet, dass der Rollstuhl spritzwassergeschützt ist. Bitte beachte auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem Du den Rollstuhl nutzt.

Schutzeinrichtungen
Der Betrieb des Rollstuhls ist nur mit intakten Schutzeinrichtungen zulässig. Alle Schutzeinrichtungen müssen regelmäßig auf korrekten Zustand und einwandfreie Funktion überprüft werden. Nach allen Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen alle Schutzeinrichtungen wieder angebracht werden, bevor das Gerät in Betrieb gehen darf.

Reinigung, Pflege, Wartung und Reparatur
Die allgemeinen Arbeiten zur Reinigung, Pflege und Wartung des Rollstuhls dürfen ausschließlich von Personen erfolgen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben. Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von besonders unterwiesenem Servicepersonal oder dem Kundendienst des Händlers durchgeführt werden, sofern es sich nicht um den Austausch von Komponenten handelt. Die Durchführung dieser Arbeiten ist ausschließlich im abgeschalteten Zustand des Gerätes zulässig (siehe Abschnitt „8 Wartung des Rollstuhls“).

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Der Betrieb mit intaktem Bedienmodul.
- Das Beachten aller Hinweise aus der Betriebsanleitung, insbesondere der Sicherheits- und Warnhinweise.
- Die fristgerechte Durchführung von Wartung und Reparatur.
- Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Es besteht Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung. Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes können Gefahren für Personen auftreten.

Das Gerät darf nur wie im Abschnitt „2.1 Zweckbestimmung, Indikation und Kontraindikation“ genutzt werden. Jegliche davon abweichende Nutzung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen und ist nicht gestattet.



GEFAHR **Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag**

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes können Gefahren für Personen auftreten.

Das Gerät darf nur wie im Abschnitt „2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung“ genutzt werden. Jegliche davon abweichende Nutzung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen und ist nicht gestattet.

Nicht bestimmungsgemäß bedeutet unter anderem:

- Betrieb durch unautorisierte Personen.
- Betrieb durch Personen, die krank oder übermüdet sind oder unter dem Einfluss von Substanzen oder Medikamenten stehen, die ihre optische Wahrnehmung, ihr Koordinationsvermögen oder ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.
- Betrieb mit einer defekten elektrischen Installation.
- Betrieb bei starken äußerlichen Witterungen oder in nassem Zustand.

- Betrieb in Bädern und Saunen.
- Reinigung und Pflege unter fließendem Wasser.
- Betrieb auf stark unebenem Grund sowie in äußerst unwegsamem Gelände.
- Betrieb auf Rolltreppen und Treppen.
- Betrieb durch unbeaufsichtigte minderjährige Kinder.
- Transport von mehr als 1 Person.
- Transport schwerer Gegenstände (ausgenommen ist mitgeführtes, persönliches Gepäck).
- Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr wider die Vorgaben der StVO.
- Überwindung von Hindernissen, die die Angaben im Abschnitt „3.1.6 Fahreigenschaften“ überschreiten.
- Der Gebrauch auf der Straße ist aufgrund der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nur 6 km/h nicht gestattet. Bitte beachte auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem Du den Rollstuhl nutzt.

2.3. Gefahren beim Fahrbetrieb

In den folgenden Abschnitten werden die besonderen Gefahrenarten, die in Zusammenhang mit dem Fahrbetrieb auftreten können, benannt und beschrieben. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachte bitte die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.3.1. Gefahr durch bewegliche Teile

Während der Nutzung des Gerätes kann es durch bewegliche Teile zu schweren Verletzungen kommen. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Greife während des Betriebes keinesfalls in sich bewegende Bauteile.
- Prüfe regelmäßig Funktion und Zustand aller beweglichen Teile.
- Verwende keine losen Kleidungsstücke oder Decken in der Nähe der Räder.

2.3.2. Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr

Nutzer von Rollstühlen unterliegen im Straßenverkehr denselben Rechten und Pflichten wie Fußgänger. Die Nutzung der Fahrbahn ist daher nicht gestattet. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl sollte ausschließlich auf Gehwegen betrieben werden. Auf reinen Fahrradwegen darfst Du nicht fahren.
- Beachte bitte im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung (StVO).
- Achte auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung (siehe Abschnitt „8.3. Vierteljährliche Wartung“).

2.3.3. Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln

Um Gefahren vorzubeugen, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Bitte andere Verkehrsteilnehmer immer um Hilfe, wenn Du öffentliche Verkehrsmittel nutzt.
- Der Rollstuhl darf in öffentlichen Verkehrsmitteln ausschließlich zum Befahren und Verlassen betrieben werden.

- Klappe den Rollstuhl zusammen und verstaue ihn sicher, wenn Du das Gerät in einem öffentlichen Verkehrsmittel verlässt.
- Stelle sicher, dass die Bremsen während der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel eingerastet sind.

2.3.4. Nutzung von Treppen und Fahrstühlen

Für die Nutzung in Fahrstühlen gelten dieselben Hinweise wie für den Gebrauch in öffentlichen Verkehrsmitteln. Um Gefahren bei der Nutzung von Treppen zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf keinesfalls über Treppen geschoben oder gehoben werden.
- Der Rollstuhl muss vor der Nutzung von Treppen gefaltet werden.
- Die Unterstützung einer zweiten Person beim Überwinden einer Treppe ist dringend empfohlen.

2.3.5. Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände

Bei Fahrten mit dem Rollstuhl auf Gelände mit starker Neigung sowie dem Befahren von Rampen besteht erhöhte Kippgefahr. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Fahre nicht auf und über Rampen, die nicht mit einem ausreichenden seitlichen Kantenschutz ausgestattet sind.
- Stelle sicher, dass die Oberfläche der Rampe trocken und sauber ist.
- Stelle sicher, dass die Rampe breiter als der Rollstuhl ist.
- Befahre Steigungen nur gerade und parallel zum Verlauf der Rampe.
- Verhalte Dich bei Auf- und Abwärtsfahrten besonders umsichtig.
- Vermeide Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o. Ä. besteht oder uneben ist.

2.3.6. Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen

Bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder stark entladenen Akkus ist die Fahrleistung bei bestimmten Untergrundverhältnissen, z. B. Kies, Sand oder dicken Teppichen, eingeschränkt. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Stelle sicher, dass Du die Geschwindigkeit des Rollstuhls stets dem Untergrund anpasst.
- Stelle sicher, dass die Akkus des Rollstuhls ausreichend aufgeladen sind.

2.3.7. Gefahr bei Fahrten in der Dunkelheit

Fahrten mit dem Rollstuhl auf öffentlichen Fußgängerwegen sind nur unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zulässig. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Stelle sicher, dass der Rollstuhl mit funktionstüchtigen Vorder- und Rücklichtern ausgestattet ist und schalte diese bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit ein.
- Beachte bitte die geltenden nationalen oder örtlichen Verkehrsvorschriften.

- Achte auf Hindernisse im oder auf dem Fahrtweg, die die in „3.1.6 Fahreigenschaften“ angegebene maximale Höhe überschreiten und weiche diesen aus.
- Bei optionaler Beleuchtungsausstattung beachte bitte bei der Nutzung stets die Anweisungen der beiliegenden Betriebsanleitung.

2.3.8. Gefahr durch Kippen

Beim Befahren von Kurven verlagert sich der Körperschwerpunkt des Nutzers. Daraus kann sich eine erhöhte Kippgefahr ergeben. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Sollte der Rollstuhl eine unerwartete und ungewohnte Bewegung ausführen, lasse sofort den Joystick los, um den Rollstuhl anzuhalten.
- Befahre Steigungen und Gefälle nur bis zum maximalen Steigvermögen (siehe Abschnitt „3 Technische Daten“).
- Nimm vor dem Befahren von Steigungen und Gefällen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Befahre Gefällestrecken mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Vermeide plötzliches Bremsen oder Beschleunigen.
- Überwinde niemals Hindernisse an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Vermeide Schwerpunktverlagerungen während der Fahrt.
- Vermeide ruckartige Richtungsänderungen und Bewegungen des Joysticks.
- Spurrillen, Schienen und ähnliche Hindernisse dürfen nur im rechten Winkel (90°) überquert werden.
- Vermeide Kurven auf Steigungen, Rampen, Hügeln oder sonstigen Schräglagen.

WARNUNG **Beschädigung der Rückenlehne und erhöhte Kippgefahr durch Überbelastung**

Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände wie befüllte Rucksäcke oder Taschen an der Rückenlehne des Rollstuhls befestigt werden. Dadurch kann sich der Kippwinkel des Rollstuhls verändern, weshalb der Kippschutz in solch einem Fall nicht mehr gewährleistet werden kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Rückenlehne bricht.

HINWEIS Für eine sichere Nutzung auch im Außenbereich empfehlen wir das Entriegeln der Kippschutzräder.

2.3.9. Gefahr durch unangepasste Fahrweise

Auf nassem Untergrund und auf unebenem Gelände besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht und sich der Bremsweg erheblich verlängert. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Passe Geschwindigkeit und Fahrverhalten immer den Umgebungsbedingungen an.
- Bei hohen Geschwindigkeiten besteht erhöhte Sturzgefahr.
- Beachte bitte die maximale sichere Geschwindigkeit wie in Abschnitt „3 Technische Daten“ angegeben.

2.4. Gefahren beim Schiebebetrieb

WARNUNG **Beschädigung der Rückenlehne bei starkem Kraftaufwand**

Vermeide als Begleitperson einen Kraftaufwand auf die Rückenlehne des Rollstuhls, um diesen nach hinten zu kippen und so Hindernisse zu überwinden. Dies kann die Rückenlehne ernsthaft beschädigen. Umfahre stattdessen Hindernisse.

Bei der Nutzung des Rollstuhls im Schiebebetrieb sind Antrieb und Bremse deaktiviert. Die Steuerung des Rollstuhls liegt vollständig in der Verantwortung der schiebenden Person. Um Unfälle mit Personen- und Sachschäden zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Stelle sicher, dass alle Teile des Rollstuhls vorhanden, sicher befestigt und funktionstüchtig sind.
- Mache Dich vor der ersten Nutzung im Schiebebetrieb mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Übe vor der ersten Benutzung das Schieben auf ebenem Grund und in überschaubarem Gelände.

2.5. Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen

Bei der Verwendung des Rollstuhls in Fahrzeugen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Verwende den Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz.
- Der Rollstuhl ist ausschließlich ohne Insassen zu transportieren und während der Fahrt entsprechend zu sichern.

2.6. Gefahren durch hohe Temperaturen

Im folgenden Abschnitt findest Du Informationen zu Gefährdungen durch heiße Oberflächen. Um diese zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

Akkus und Motoren

Während des Betriebes können sich die Akkus und Motoren des Rollstuhls aufheizen. Bei direktem Kontakt besteht Verbrennungsgefahr.

- Trage bei Wartung und Störungsbeseitigung eine geeignete Schutzausrüstung, z. B. Schutzhandschuhe.
- Lasse Akkus und Motoren auskühlen, bevor Du die entsprechenden Arbeiten daran durchführst.

Sitzflächen und Armlehnen

Durch Sonneneinstrahlung und Umgebungswärme können sich insbesondere die Flächen des Sitzes und der Rückenlehne stark erhitzen. Bei direktem Hautkontakt mit diesen Flächen besteht die Gefahr von Hautverletzungen.

- Schütze das Gerät vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Wärmequellen.
- Lasse die Oberflächen des Rollstuhls vor der Nutzung abkühlen.
- Decke aufgeheizte Oberflächen, mit denen bei Nutzung direkter Hautkontakt besteht, mit Decken o. Ä. ab.

Durch externe Hitzequellen können die Flächen des Sitzes und der Rückenlehne in Brand geraten.

- Rauchen im Rollstuhl kann einen Brand verursachen.
- Heizkissen und offene Flammen dürfen nicht mit dem Rollstuhl in Berührung kommen.

2.7. Gefahren durch elektromagnetische Strahlung

Elektromagnetische Störbeeinflussung kann sich negativ auf die Funktion des Rollstuhls auswirken. Um dies zu verhindern, beachte bitte die Hinweise in diesem Abschnitt.

Direkte Beeinflussung durch Radiowellen

Der Rollstuhl ist weitestgehend unempfindlich für im Alltag auftretende Störungen durch Radiowellen und wurde entsprechenden Belastungstests unterzogen. Der Hersteller deklariert in einem elektromagnetischen Störungstest eine Widerstandsfähigkeit von 20 V/m. Da es sich um ein elektrisches Gerät handelt, ist eine negative Beeinflussung durch auftretende Radiowellen jedoch nicht vollständig auszuschließen.

Stelle sicher, dass der Rollstuhl nicht in der unmittelbaren Nähe folgender Quellen von Radiowellen betrieben wird:

- Mobiltelefone
- elektr. Medizingeräte halte bitte Rücksprache mit medizinischem Fachpersonal
- andere elektromagnetische Strahlungsquellen

Wechselwirkungen mit elektromagnetischen Feldern

Um Interferenzen mit anderen elektromagnetischen Feldern auszuschließen, vermeide, soweit möglich, den Betrieb des Rollstuhls in unmittelbarer Nähe folgender Strahlungsquellen:

- Automatische Ladentüren
- Alarm - und Sicherheitssysteme
- Garagentürsteuerungen

Sollten Störungen im Zusammenhang mit o. g. Quellen auftreten, informiere umgehend den Händler Deines Rollstuhls.

- Betreibe keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte, Mobiltelefone o. Ä.) in der Nähe des Rollstuhls.
- Vermeide die Nähe zu Radio-, Fernseh- und Mobilfunkantennen.
- Schalte im Falle einer elektromagnetischen Störung das Gerät aus.

HINWEIS

Vorkommnisse, Rückmeldungen, Reklamationen oder ungewollte Fehlfunktionen kannst Du telefonisch oder durch eine E-Mail an **technik@ergoflix.de** an die ergoflix Group GmbH melden. ergoflix leitet sicherheitsrelevante Meldungen unverzüglich an den Hersteller weiter.

2.8. Gefahren bei Transport und Aufbau

Beim Transport und Aufbau des Rollstuhls können Gefährdungen durch Gewicht und bewegliche Teile auftreten. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachte bitte die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.8.1. Gefahr durch unsachgemäßen Transport

- Der Rollstuhl darf nur ohne Insassen transportiert werden. Nutzer des Rollstuhls müssen die Sitze im Fahrzeug nutzen.
- Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.
- Becken- und Wadengurt dienen nicht dem Transport des Rollstuhls sondern ausschließlich der Sicherheit des Nutzers während der Anwendung des Rollstuhls.

2.9. Gefahr durch elektrische Spannung

Der Rollstuhl wird mit elektrischem Strom betrieben. Bei der Berührung von spannungsführenden Bauteilen oder den Akkus können gefährliche Verletzungen, Verbrennungen oder der Tod die Folge sein. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Die Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung des Rollstuhls dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von Personen, die die Betriebsanleitung gelesen haben, unter der Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
- Verwende nur voll funktionsfähige und geprüfte Werkzeuge, um Arbeiten an der elektrischen Installation durchzuführen.
- Vor allen Arbeiten am elektrischen System des Rollstuhls ist die Stromzufuhr zu unterbrechen.

2.10. Sicherheitseinrichtungen

Die folgenden Einrichtungen sind Teil des Sicherheitskonzeptes des Gerätes. Mache Dich vor der Nutzung mit Position und Funktion der Sicherheitseinrichtungen vertraut.

2.10.1. Elektromagnetische Motorbremse

Die Motorbremse wird aktiviert, wenn sich der Rollstuhl im Fahrbetrieb befindet. Sie ermöglicht ein kontrolliertes Abbremsen während der Fahrt und wird mit dem Joystick bedient.

2.10.2. Elektromagnetische Feststellbremsen

Die Feststellbremsen des Rollstuhls blockieren bei Bedarf die Antriebsräder. Sie verhindern auf diese Weise ungewollte Bewegungen des Rollstuhls im Stillstand, z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrzeugen, Fahrstühlen oder auf abschüssigem Untergrund.

Sie befinden sich an den Antriebsrädern und können nur im Stillstand ausgelöst werden.

2.10.3. Fußstütze

Die Fußstütze verhindert, dass die Füße des Nutzers während der Fahrt Kontakt mit dem Boden haben. Dadurch werden Verletzungen und ein unbeabsichtigtes Abbremsen des Rollstuhls verhindert.

- Die Fußstütze muss vor Nutzung des Rollstuhls vollständig ausgeklappt werden.
- Die Fußstütze darf beim Ein- und Ausstieg nicht betreten werden.
- Die Fußstütze muss visuell und funktionell regelmäßig auf Unversehrtheit und Stabilität überprüft werden.
- Die Füße müssen sich während der Fahrt vollständig auf der Fußstütze befinden, um eine Kollision mit den Vorderrädern zu verhindern.



Abb. 1: Die Fußstütze

2.10.4. Beckengurt

Der Beckengurt ist zur Sicherheit des Nutzers im Fahrbetrieb anzubringen. Er verhindert, dass der Nutzer bei einem Bremsvorgang aus dem Sitz gleitet. Der Gurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden, um eine optimale Wirkung zu erzielen. Platziere und ziehe den Gurt auf Höhe der Hüfte fest, sodass dieser nicht verrutscht.

2.10.5. Sicherungseinrichtung gegen unbefugte Benutzung

Um einen Diebstahl des Rollstuhls zu verhindern, empfehlen wir diesen mit Hilfe eines Kettenschlosses zu sichern. Am Besten eignet sich dazu eines der Hinterräder, durch das das Schloss mit einem festen Gegenstand verbunden werden kann.

2.10.6. Optionales Zubehör

Entnehme Informationen zu erhältlichen Zubehören der ergoflix Webseite. Achte bei der Nutzung von ergoflix Zubehören auf die in den Montageanleitung beschriebenen Hinweise und Angaben. Die Montageanleitung liegt dem Produkt bei Auslieferung bei und kann zusätzlich unter Downloads auf der ergoflix Webseite heruntergeladen werden.

Außer dem von ergoflix für den Betrieb zugelassenen Zubehören dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso dürfen die Zubehöre technisch nicht verändert werden. Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens ergoflix zur Verwendung angebotener Zubehöre, ist nicht gestattet und gilt als nicht bestimmungsgemäße Verwendung. Für hieraus entstehende Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

3. Technische Daten

In den folgenden Tabellen findest Du eine Auflistung der technischen Daten des Gerätes.

WARNUNG **Gefahren bei Über- oder Unterschreitung von vorgegebenen Betriebsparametern**

Wenn die unten angegebenen technischen Daten über- oder unterschritten werden, können daraus gefährliche Situationen entstehen und Personen gefährdet werden. Um das zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Das Gerät darf nur bis zu den unten angegebenen max. Betriebsparametern verwendet werden.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Betriebsparameter für Medien (Elektrik) dauerhaft und hinreichend ausfallsicher eingehalten werden.

3.1. Abmessungen und Gewichte

Abmessungen (ca.)	**entfaltet**	**gefaltet**
Länge	1200 mm	380 mm
Breite	730 mm	730 mm
Höhe	1100 mm	900 mm
Sitzabmessungen (ca.)		
Breite	615 mm	
Tiefe	500 mm	
Höhe	580 mm	
Rückenhöhe	590 mm	
Gewicht	**ohne Batterie**	**mit Batterie**
Kilogramm	39,6 kg	44 kg
Traglast	**maximal**	
Kilogramm	230 kg	
Winkel	**Sitzwinkel**	**Rückenwinkel**
Winkel	4°	98°

Zusatzinfo: Alle Angaben können eine Abweichung von bis zu 10 % aufweisen.

3.1.1. Motoren

Typ	Bürstenloser Gleichstrommotor
Anzahl	2 Stück
Nennleistung	350 W

Antriebsspannung	DC 24 V
Bremssystem	Magnetbremse
Kontrollsystem	Joysticksteuerung
Betriebs- und Feststellbremsen	erfüllen die Anforderungen der StVZO

3.1.2. Akku

Typ	Lithium-Ionen-Akku
Anzahl	2 Stück
Kapazität	14,6 Ah
Nennspannung	DC 24 V
Ladedauer	8 Stunden pro Akku

3.1.3. Steuerungseinheit

Typ	Europäischer Standrad, 2-core
Eingangsspannung	DC 18 V - 29 V

3.1.4. Vorderräder

Anzahl	2 Stück
Abmessungen	212 mm x 57 mm
Material (Bereifung)	Polyurethan (PU)

3.1.5. Hinterräder

Anzahl	2 Stück
Abmessungen	342 mm x 72 mm
Material (Bereifung)	Polyurethan (PU)

3.1.6. Fahreigenschaften

Max. Steigung	8°/14 %
Max. Reichweite*	38 km
Max. Geschwindigkeit	6 km/h
Wendekreis	900 mm
Max. Hindernishöhe rückwärts	50 mm
Max. Hindernishöhe vorwärts	25 mm
Anwendungsklasse	B

* Die tatsächlichen Reichweiten weichen in der Praxis abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauch, Außentemperaturen, Zuladung und Topografie ab.

3.1.7. Betriebs- und Lagerbedingungen

Lagertemperatur	-20°C bis 40°C
Betriebstemperatur	-10°C bis 50°C
Luftfeuchtigkeit Lagerung	max. 60 % (nicht kondensierend)
Atmosphärischer Luftdruck	86kPa ~ 106kPa, Höhenlage max. 2000m

4. Produktbeschreibung

Im folgenden Abschnitt findest Du Informationen zur Funktionsweise und zum Aufbau des Rollstuhls.

HINWEIS

Technische Daten
Informationen über technische Daten, z. B. Gewicht, Abmessungen usw., findest Du im Kapitel „3 Technische Daten“.

4.1. Lieferumfang

Das Gerät wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert:

- Bedienelement
- Beckengurt
- Sitzkissen
- Polster für die Rückenlehne
- Ladegerät
- Montagewerkzeug
- Beleuchtungsset (optional)
- Betriebsanleitung
- Akku-Guide

4.2. Übersicht

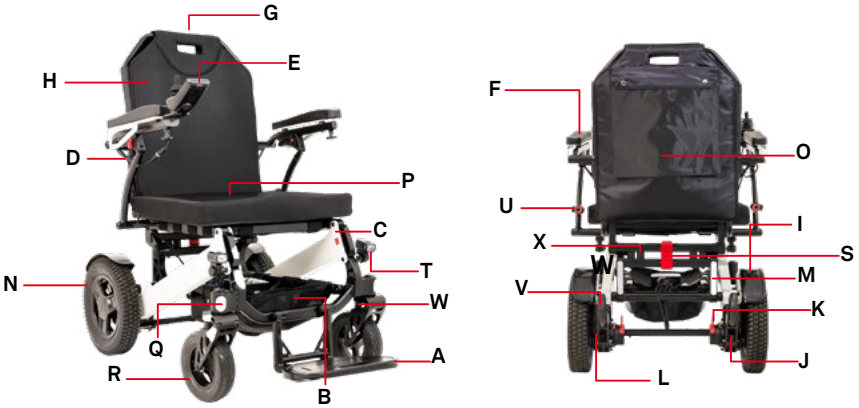


Abb. 2: ergoflix® heavy in der Übersicht

A	Fußablage	**M**	Rückreflektor
B	Zubehörtasche	**N**	Hinterrad
C	Akku	**O**	Kleine Tasche
D	Verbindungskabel	**P**	Sitzkissen
E	Bedienmodul	**Q**	Reflektor
F	Armlehne	**R**	Vorderrad
G	Schiebebügel	**S**	Schnappverschluss
H	Rückenlehne	**T**	Vorderlicht
I	Schutzblech	**U**	Rücklicht
J	Elektromagnetische Bremse	**V**	Standfüße/Kippschutzräder
K	Festellbremse	**W**	Federung Vorderradgabel
L	Motor	**X**	Sitzdämpfungen

4.2.1. Fußstütze

Die Fußstütze dient der Positionierung der Füße des Nutzers. Dadurch wird die Sitzposition stabilisiert und verhindert, dass die Füße während der Fahrt in Kontakt mit dem Untergrund kommen. Soll der Rollstuhl zusammengefaltet werden, wird die Fußstütze nach oben geklappt.

VORSICHT **Beschädigung der Fußstütze durch hohe Belastung**

Bitte achte beim Ein- und Aussteigen darauf, keine Belastung auf die Fußstütze zu bringen. Dadurch kann die Fußstütze stark beschädigt werden oder der Rollstuhl umkippen.

4.2.2. Beckengurt

Der Beckengurt dient zur Positionierung des Nutzers auf der Sitzfläche des Rollstuhls. Er schützt den Nutzer bei plötzlichen Bremsmanövern oder dem Befahren von Untergrund mit Gefälle davor, aus dem Sitz zu gleiten. Platziere und ziehe den Gurt auf Höhe der Hüfte fest, sodass dieser nicht verrutscht.

HINWEIS

Anpassung des Beckengurts
Der Beckengurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden. Nähere Informationen findest Du im Abschnitt „7.6.1 Anpassen des Beckengurts“.

4.2.3. Zubehörtasche

Die Zubehörtasche befindet sich unter der Sitzfläche und dient der Aufbewahrung von Ladegerät und Zubehör.

4.2.4. Armlehnen

Die Armlehnen dienen der Stabilisierung des Nutzers und verfügen jeweils über eine Montagevorrichtung für das Bedienmodul. Beide Armlehnen lassen sich hochklappen, um einen seitlichen Einstieg des Nutzers zu ermöglichen. Drehe dazu den Feststellhebel seitlich der Armlehne um 180 Grad und drücke die Armlehne nach oben weg. Zum Herunterklappen der Armlehne ziehe das Gelenk einfach nach vorne und drehe den Feststellhebel wieder zurück.

WARNUNG **Maximale Belastung der Armlehnen**

Die unsachgemäße und einseitige Belastung der Armlehnen ist zu unterlassen. Eine einseitige sowie eine Überbelastung kann zum Bruch der Armlehne führen.

4.2.5. Rückenlehne

Die Rückenlehne verfügt über Klettbänder zur Optimierung der Sitzposition und einen gepolsterten Griff, der das Schieben des Rollstuhls ermöglicht. Die Lehne lässt sich umklappen, um das Zusammenfalten des Rollstuhls zu ermöglichen.

Du kannst die Klettgurte der Rückenlehne und des Sitzes individuell anpassen. Löse dazu die einzelne Schlaufen. Je straffer Du die Gurte ziehst, desto härter ist der Stützeffekt.

4.2.6. Bedienmodul

Das Bedienmodul dient zur Steuerung des Rollstuhls und lässt sich an beiden Armlehnen montieren. Es besteht aus Funktionstasten und einem Joystick.

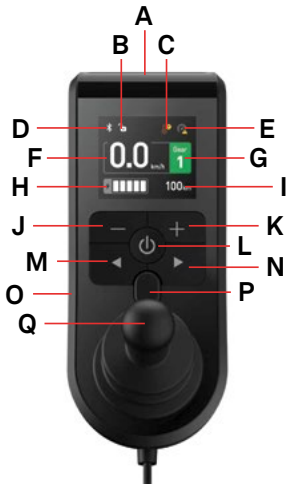


Abb. 3: Das Bedienmodul in der Übersicht

A	USB-Anschluss zur Handyladung	**J**	Geschwindigkeit verringern
B	Sperrzustand Bedienmodul	**K**	Geschwindigkeit erhöhen
C	Temperaturhinweis Motoren	**L**	Taste „Ein/Aus“
D	Bluetooth-Verbindung (optional)	**M**	Menütaste
E	Geschwindigkeits-regulierung durch unzureichenden Restakku	**N**	Lichttaste
F	Geschwindigkeitsanzeige	**O**	Anschluss Ladegerät (Unterseite)
G	Geschwindigkeitsstufen-anzeige	**P**	Hupe
H	Ladestandsanzeige	**Q**	Joystick
I	Gesamtanzahl gefahrene Kilometer		



Ladestandsanzeige
Die Akkuanzeige setzt sich aus mehreren weißen Balken zusammen und befindet sich unten links auf dem Display.
Unsere Empfehlung: Die Akkus sollten geladen werden, sobald nur noch 2 Balken angezeigt werden oder die Anzeige gelb aufleuchtet.



Niedriger Akkustand
Die Akkuanzeige wird gelb und ein Balken angezeigt. Das Symbol für die Geschwindigkeitsregulierung erscheint aufgrund geringem Akkustand in der oberen rechten Ecke.



Akku leer
Die Akkuanzeige wird rot und kein Balken angezeigt. Das Symbol für die Geschwindigkeitsregulierung leuchtet in der oberen rechten Ecke.



Ladestatus
Die Akkuanzeige ist grün umrandet und zeigt den aktuellen Ladestand anhand der Balken an. Das Blitzsymbol der Akkuanzeige blinkt während des Ladevorgangs und das Display zeigt einen grünen Balken mit einem weißen Ladesymbol sowie einem gelben Dreieck als Warnsymbol.



Geschwindigkeitsanzeige
Die Geschwindigkeitsanzeige wird links auf dem Display angezeigt und stellt die aktuelle Geschwindigkeit dar.



Geschwindigkeitsstufen
Die Geschwindigkeitsanzeige wird links auf dem Display angezeigt und stellt die aktuelle Geschwindigkeit dar.



Gefahrene Kilometer
Die Anzeige der gefahrenen Kilometer befindet sich unten rechts auf dem Display.



USB-Anschluss
Auf der Unterseite des Bedienmoduls befindet sich ein USB-Anschluss, über welchen Du dein Handy während des Betriebes deines Rollstuhls laden kannst.



Joystick
Mit dem Joystick lassen sich Richtung und Geschwindigkeit des Rollstuhls anpassen.

HINWEIS

Fehlermeldungen
Informationen zu den Fehlermeldungen findest Du im Abschnitt „8.8 Fehlermeldungen“.

4.3. Akkus

Die Akkus des Rollstuhls befinden sich in speziellen Fassungen seitlich im Rahmen des Rollstuhls. Sie sind wartungsfrei und lassen sich mit Hilfe des mitgelieferten Ladegerätes aufladen. Dafür kann das Ladegerät sowohl am Bedienmodul als auch an den Ladeanschlüssen der Akkus angeschlossen werden.



Abb. 4: Akkufassungen

HINWEIS

Aufladen des Akkus
Hinweise zur Aufladung des Akkus kannst Du dem Abschnitt „6.5 Laden des Akkus“ entnehmen.

4.4. Federung

Der Rollstuhl verfügt über zwei Federungen pro Vorderradgabel, wodurch der Fahrkomfort erhöht und kleine Unebenheiten beim Fahren ausgeglichen werden.



Abb. 5: Federungen an der Voderradabel

4.5. Betriebsarten

Der Rollstuhl kann sowohl manuell als auch elektrisch genutzt werden. Im folgenden Abschnitt findest Du Informationen zu den beiden Betriebsarten des Rollstuhls.

4.5.1. Fahrbetrieb

Im Fahrbetrieb sind die Feststellbremsen aktiviert und der Rollstuhl wird ausschließlich durch die Elektromotoren angetrieben. Beschleunigen und Bremsen erfolgen über den Joystick.

HINWEIS **Bedienung im Fahrbetrieb**
Hinweise zur Bedienung findest Du im Abschnitt „7.4 Fahren mit dem Rollstuhl“.

4.5.2. Schiebebetrieb

Im Schiebebetrieb sind die Feststellbremsen deaktiviert und der Rollstuhl kann durch eine zweite Person geschoben werden.

HINWEIS **Bedienung im Schiebebetrieb**
Hinweise zur Bedienung findest Du im Abschnitt 7.5 Schieben des Rollstuhls“.

5. Transport des Rollstuhls

Der Rollstuhl lässt sich im ein- und aufgeklappten Zustand verladen und transportieren. Beachte bitte dazu die Hinweise in diesem Abschnitt.

5.1. Verladen

Der Rollstuhl lässt sich im gefalteten Zustand mit Rampen oder Hebebühnen in Fahrzeuge für den Transport verladen. Beachte bitte dazu die folgenden Hinweise:

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Gewicht**

Beim Verladen des Rollstuhls können Gefährdungen durch Kippen und Stürzen des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Verlade den Rollstuhl im eingeklappten Zustand wenn möglich immer mit einer zweiten Person.
- Verlade den Rollstuhl im aufgeklappten Zustand nur mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen.
- Verwende nur Rampen und Hebebühnen mit entsprechender Traglast.
- Verlade den Rollstuhl nur mit Hilfe einer Rampe, wenn Du das Gerät sicher beherrschst.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

Beim Verladen des Rollstuhls ohne Rampe oder Hebebühne können Gefährdungen durch bewegliche Teile des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Aktiviere die Feststellbremsen.
- Entferne vor dem Verladen alle beweglichen Teile wie z. B. das Bedienmodul und verstaue dieses in der Zubehörtasche (unterhalb des Sitzes).
- Stelle sicher, dass der Rollstuhl im ein- bzw. aufgeklappten Zustand vollständig arretiert ist (siehe Abschnitt 7 „Bedienung des Rollstuhls“).
- Greife den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.

HINWEIS **Abmessungen und Gewichte**
Informationen zu Abmessungen und Gewichten findest Du im Abschnitt „3.1 Abmessungen und Gewichte“.

Beachte bitte beim Verladen folgende Punkte:

- Parke den PKW oder den Kleintransporter vor dem Verladen auf festem Untergrund und sichere das Fahrzeug gegen Fortrollen.
- Lege die Rampen rutschsicher auf den Untergrund auf.
- Achte darauf, dass der Winkel der verwendeten Rampen nicht die maximale Steigfähigkeit des Rollstuhls überschreitet.
- Stelle sicher, dass Rampen und Hebebühnen sauber und unbeschädigt sind.
- Befahre die Rampen mit der geringstmöglichen Geschwindigkeit.
- Stelle sicher, dass die Rampen deutlich breiter ist als der Rollstuhl.
- Befahre die Rampen ohne Unterbrechung, um ein Zurückrollen zu verhindern.
- Wird der Rollstuhl ohne Verladehilfe verladen, hebe ihn wenn möglich immer mit einer zweiten Person in das Fahrzeug. Greife dabei nur feststehende Teile des Rahmens. Nutze alternativ die ergoflix-Teleskoprampe zur manuellen Verladung Du kannst die Fußstütze mit dem im Lieferumfang enthaltenen Klettgurt zusätzlich vor unbeabsichtigtem Auseinanderklappen sichern.

5.2. Transport

5.2.1. Transport im Fahrzeug

GEFAHR **Verletzungsgefahr bei Verwendung als Fahrzeugsitz**

Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Es drohen schwere Verletzungen mit Todesfolge.

- Transportiere den Rollstuhl ausschließlich ohne Insassen.
- Transportiere den Rollstuhl ausschließlich im Koffer- bzw. Laderaum des Fahrzeugs.

WARNUNG **Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Befestigung**

Wird der Rollstuhl beim Transport im Fahrzeug nicht ordnungsgemäß befestigt, drohen schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei Kollisionen oder plötzlichen Bremsmanövern.

- Sichere den Rollstuhl mit geeigneten Gurten, Spannbändern oder Haken gegen Verrutschen während des Transports.
- Verwende zur Sicherung des Rollstuhls und von Fahrzeuginsassen unter keinen Umständen denselben Sicherheitsgurt.
- Sichere den Rollstuhl ausschließlich an feststehenden Rahmenteilen.
- Aktiviere die Feststellbremsen, damit der Rollstuhl nicht weg rollen kann.

HINWEIS **Abmessungen und Gewichte**
Informationen zu Abmessungen und Gewichten findest Du im Abschnitt „3.1 Abmessungen und Gewichte“.

Beachte bitte beim Transport in Fahrzeugen folgende Punkte:

- Entferne vor dem Transport das Bedienmodul und verstaue es in der Zubehörtasche (unterhalb des Sitzes).
- Lege während des Transports keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ab.
- Hebe den Rollstuhl wenn möglich immer mit einer zweiten Person in das Fahrzeug. Greife dabei nur feststehende Teile des Rahmens.

6. Inbetriebnahme des Rollstuhls

Im folgenden Abschnitt findest Du Informationen zur Inbetriebnahme des Rollstuhls.

WARNUNG **Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Inbetriebnahme**

Der Elektrorollstuhl darf nur mit den geltenden Spezifikationen in Betrieb genommen und betrieben werden. Bei Missachtung dieser Angaben droht ein fehlerhaftes Fahrverhalten des Gerätes. Dies kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge sowie Sachschäden führen. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Leistungsanpassungen dürfen nur vom Hersteller oder Personen, die zu solchen Anpassungen befähigt und befugt sind, vorgenommen werden.
- Prüfe nach der Inbetriebnahme des Gerätes, ob der Betrieb den angegebenen Spezifikationen entspricht.
- Ist dies nicht der Fall, schalte das Gerät bitte umgehend aus und kontaktiere den Händler (siehe Abschnitt „1.9 Adressenverzeichnis“).

VORSICHT **Überprüfen des Gerätes vor der Inbetriebnahme**

Beachte bitte den folgenden Hinweis vor der Inbetriebnahme des Rollstuhls:

- Prüfe den Rollstuhl auf sichere und feste Verbindung aller Teile.

6.1. Aufbauen des Rollstuhls

Der Rollstuhl wird mit Ausnahme des Bedienmoduls vollständig aufgebaut und eingeklappt ausgeliefert. Beachte bitte den im Kartondeckel befindlichen FlixStart-Guide sowie die folgenden Hinweise beim erstmaligen Aufbau des Gerätes.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Gewicht**

Bei unachtsamer Ausführung besteht beim Ein- und Aufklappen des Rollstuhls Verletzungsgefahr. Beachte bitte die folgenden Hinweise, um dies zu vermeiden:

- Vergewissere Dich vor dem Ein- bzw. Aufklappen, dass alle Bauteile des Rollstuhls fest verschraubt sind.
- Baue den Rollstuhl, wenn möglich, mit Hilfe einer zweiten Person auf.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Quetschen**

Es besteht die Gefahr von Quetschungen an beweglichen Teilen beim Auf- und Einklappen des Rollstuhls. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Greife den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.
- Greife den Rollstuhl nicht an den Verbindungsstellen beweglicher Teile, wie z. B. Scharniere.
- Vermeide ruckartige und schnelle Bewegungen.
- Arbeite umsichtig.

6.1.1. Auspacken

Der Rollstuhl wird zusammengefaltet in einem Transportkarton geliefert. Für zusätzlichen Schutz wird er während des Transports in passgenauem Verpackungsmaterial gelagert und zusätzlich durch einen Folienbeutel geschützt.

Um den Rollstuhl auszupacken, gehe wie folgt vor:

1. Schneide mit einem Messer die Klebebänder an der Oberseite des Kartons vorsichtig auf.
2. Klappe den Karton auf und entnimm das obere Verpackungsmaterial.
3. Lege den Karton seitlich auf den Boden oder kippe ihn im 90°-Winkel zur Seite.
4. Ziehe den Rollstuhl am Schiebebügel vorsichtig aus dem Karton.
5. Entferne die restliche Schutzfolie.

► Der Rollstuhl ist bereit für den Aufbau.

6.1.2. Aufklappen

Um den Rollstuhl aufzuklappen, gehe wie folgt vor:

1. Richte den Rollstuhl auf, sodass er auf beiden Hinterrädern und Stehhilfen steht.
2. Halte den Rollstuhl an Rückenlehne und Fußstütze fest.
3. Drücke mit beiden Händen in die entgegengesetzte Richtung, bis der Rollstuhl vollständig aufgeklappt und das Koppelschloss eingerastet ist.

► Der Rollstuhl ist aufgeklappt.

1. Platziere das Sitzpolster auf dem Sitzgestell.
2. Lege das Rückenpolster um die Rückenlehne und führe den Beckengurt auf Höhe der Armlehnen durch die Öffnungen der Rückenlehne. Du kannst die Klettgurte der Rückenlehne und des Sitzes individuell anpassen. Löse dazu die einzelne Schlaufe. Je straffer Du die Gurte ziehst, desto härter ist der Stützeffekt.
3. Bringe das Bedienmodul gemäß den Anweisungen im Kapitel „6.2 Montage des Bedienmoduls“ an.
4. Prüfe die Einstellung der Feststellbremse (siehe Abschnitt „7.4.1 Betriebsart wechseln“).
5. Entriegele die Kippschutzräder, indem Du sie nach unten einrasten lässt.

► Der Rollstuhl ist aufgeklappt und einsatzbereit.



Abb. 6: Aufgeklappter Rollstuhl

6.1.3. Den Rollstuhl zusammenfalten

Um den Rollstuhl zusammenzufalten gehe wie folgt vor:

1. Kippschutzräder hochklappen, sodass sie als Standbeine genutzt werden können, insofern diese heruntergeklappt sind und als Kippschutzräder verwendet wurden.
2. Betätige das Koppelschloss des Rollstuhls und drücke dabei leicht gegen die Rückenlehne in Richtung der Vorderräder um das Koppelschloss zu lösen.
3. Greife nun die Fußstütze und ziehe diese zur Rückenlehne bis der Rollstuhl gefaltet ist.

►Der Rollstuhl ist nun zusammengefaltet und kann transportiert werden.

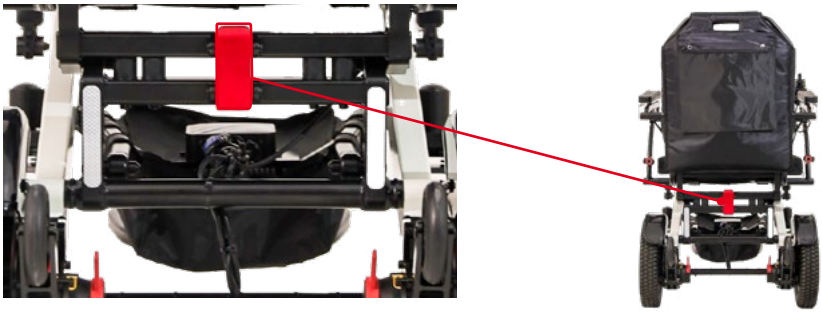


Abb. 7: Koppelschloss

6.2. Montage des Bedienmoduls

VORSICHT **Empfindliche Bauteile**

Achte beim Anschluss des Bedienmoduls an den Rollstuhl auf eine behutsame Vorgehensweise. Die Steckverbindung besteht aus empfindlichen Bauteilen und kann leicht beschädigt werden.

Um das Bedienmodul zu montieren, gehe wie folgt vor:

1. Führe die Montagestange des Bedienmoduls in die Aufnahmeöffnung der Armlehne.
2. Passe die Position des Bedienmoduls Deiner Unterarmlänge an.
3. Drehe die Justierschraube unterhalb der Armlehne im Uhrzeigersinn, sodass das Bedienmodul kein Spiel mehr hat.

► Das Bedienmodul ist montiert und betriebsbereit.



Abb. 8: Bedienmodul fixieren und verbinden

6.3. Montage des Beleuchtungssets (optional)

Um das Beleuchtungs-Set zu montieren, gehe wie folgt vor:

1. Befestige die Vorderlichter an den dafür bereits vormontierten Lichthalterungen. Umschließe dazu die Lichthalterung mit der Gummilasche der Vorderlichter. Arretiere die Vorderlichter so fest, dass diese nicht verrutschen oder sich lösen.
2. Befestige die Rückleuchten an den Streben der Armlehnen (siehe Abbildung 10).

▶ Das Beleuchtungs-Set ist nun montiert und betriebsbereit.

HINWEIS

Einstellen der Beleuchtung
Achte beim Einstellen des Scheinwerferlichtes darauf, dass der Lichtkegel nicht zu hoch eingestellt ist, sonst könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

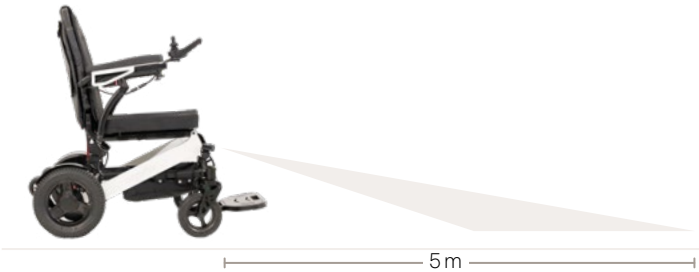


Abb. 9: Lichtkegel



Abb. 10: Beleuchtung

6.4. Laden des Akkus

GEFAHR **Gefahr durch Verwendung ungeeigneter Ladegeräte**

Das mitgelieferte Ladegerät wurde speziell für diesen Rollstuhl entwickelt. Durch die Verwendung anderer Ladegeräte kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss kommen und der Akku kann beschädigt werden. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Verwende ausschließlich das mitgelieferte ergoflix-Ladegerät.
- Lasse Akku und Ladegerät während des Ladevorgangs nicht unbeaufsichtigt.
- Überprüfe das Ladegerät vor dem Ladevorgang auf Schäden.
- Das Ladegerät kann sich während des Ladevorgangs erhitzen. Halte brennbare Materialien vom Ladegerät fern und bedecke das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht mit solchen Materialien.
- Lade den Akku nur an einem trockenen und feuersicheren Ort.



Abb. 11: Das ergoflix-Ladegerät

GEFAHR **Brand- und Stromschlaggefahr!**

Wenn Du das Ladegerät unsachgemäß handhabst oder den Akku mit einem anderen Ladegerät lädst, besteht Brandgefahr oder Du könntest einen Stromschlag erleiden.

- Verwende keinen Akku, die eine äußere Beschädigung aufweisen, es besteht eine erhöhte Brandgefahr!

GEFAHR **Gefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Akkus**

Der Akku befindet sich ab Werk in der dafür vorgesehenen Fassung im Rahmen des Rollstuhls. Beschädigen oder Manipulieren des Akkus kann zu Personenschäden führen. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Verwende ausschließlich den für den Rollstuhl vorgesehenen Akku.
- Verwende keine leitfähigen Materialien, um die Akkupole zu verbinden.
- Führe keine leitfähigen Gegenstände in die Ladeanschlüsse ein.
- Setze den Akku keiner übermäßigen Hitze und keinem Feuer aus.
- Vermeide Kontakt mit entzündlichen Materialien.
- Überprüfe den Akku vor Gebrauch auf Beschädigungen und benutze diesen im Falle einer Beschädigung nicht weiter.
- Setze den Akku keinen mechanischen Stößen aus.

Um den Akku zu laden, gehe wie folgt vor:

1. Verbinde das Ladegerät mit dem Bedienmodul am Rollstuhl oder mit dem Akku.
2. Schließe das Ladegerät an die Stromversorgung an.

► Die Anzeige des Ladegerätes leuchtet rot auf und die Akkus werden geladen.

3. Entferne das Ladegerät, sobald die Anzeige auf dem Ladegerät grün aufleuchtet.

► Der Akku wurden vollständig geladen.

VORSICHT **Empfindliche Bauteile**

Achte beim Anschluss des Ladegeräts auf eine behutsame Vorgehensweise. Die Steckverbindung besteht aus empfindlichen Bauteilen und kann leicht beschädigt werden.

HINWEIS

Vollständige Akkuladung
Entferne das Ladegerät, sobald die Anzeige auf dem Ladegerät grün aufleuchtet. Die Akkus wurden vollständig geladen.





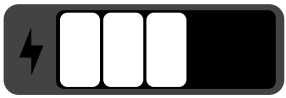
Abb. 12: Anschlüsse für das Ladegerät

HINWEIS

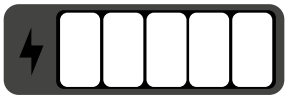
Gut zu wissen
Du kannst die Armlehne hochklappen, um das Ladegerät besser am Bedienmodul anzuschließen.

Ladezeit – So schnell geht's

Laden über das Bedienmodul



70% | 11 h



100% | 16 h

Beachte bitte bei erstmaliger Verwendung des Akkus folgende Punkte:

- Lade den Akku nach dem Auspacken vollständig über das Bedienmodul maximal 8 h auf.
- Beachte bitte hierbei die Anzeige auf dem Ladegerät.
- Entferne das Ladegerät, sobald die Anzeige auf dem Ladegerät grün aufleuchtet.
- Vergewissere Dich vor Gebrauch des Rollstuhls, dass genügend Akkuleistung vorhanden ist.
- Sollte der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, lade bitte den Akku in 2-monatigen Intervallen auf ca. 40 – 60 % wieder auf.

HINWEIS

Akkuleistung
Die verbleibende Akkuleistung lässt sich auf der entsprechenden Anzeige des Bedienmoduls ablesen. Weitere Informationen kannst Du dem Abschnitt „4.2.6 Bedienmodul" entnehmen.

6.5. Wechseln des Akkus

Um den Akku auszutauschen, gehe wie folgt vor:

Drücke auf der innenliegenden Seite der Akkufassung den Druckknopf und ziehe gleichzeitig den Akku aus der Fassung.

▶ Der Ersatzakku kann nun in die Akkufassung eingeführt werden.

Achte bitte darauf, die Akkus zwischen Links und Rechts zu unterscheiden.

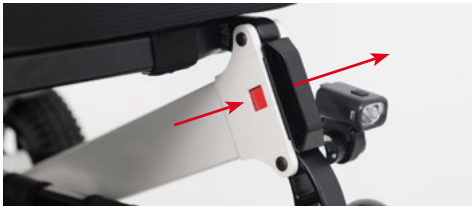


Abb. 13: Den Akku wechseln

7. Bedienung des Rollstuhls

VORSICHT **Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Nässe**

Beachte bitte die folgenden Hinweise, um Schäden am Antrieb des Rollstuhls und Verletzungen durch Fehlfunktionen zu vermeiden:

- Verwende und lagere den Rollstuhl ausschließlich in trockener Umgebung.
- Verwende den Rollstuhl nicht bei starken äußerlichen Witterungen.
- Der ergoflix hat die Schutzklasse IPX4, dies bedeutet, dass der Rollstuhl spritzwassergeschützt ist. Der Rollstuhl ist nicht für die Nutzung bei starkem Regen geeignet.
- Reinige den Rollstuhl nicht unter fließendem Wasser.

7.1. Ein- und Aussteigen

VORSICHT **Verletzungsgefahr bei unvorsichtigem Ein- und Aussteigen**

Beachte bitte die folgenden Hinweise, um Verletzungen beim Ein- und Aussteigen zu vermeiden:

- Aktiviere vor dem Ein- und Aussteigen die Feststellbremse.
- Bitte eine zweite Person um Hilfe, falls Du nicht sicher alleine ein- und aussteigen kannst.
- Stütze Dich nicht auf dem Bedienmodul ab.
- Steige nicht auf die Fußstütze.

Gehe beim Ein- bzw. Aussteigen wie folgt vor:

1. Stelle den Rollstuhl so nah wie möglich an die Stelle, an der Du ein- bzw. aussteigen möchtest.
2. Richte die Lenkräder parallel zu den Antriebsrädern aus.
3. Stelle sicher, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
4. Stelle sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist.
5. Klappe die Fußstütze nach oben.
6. Löse den Feststellhebel und klappe die Armlehne auf der Ein- bzw. Ausstiegsseite nach oben weg.
7. Steige vorsichtig aus dem Rollstuhl bzw. setze Dich vorsichtig in den Rollstuhl.

VORSICHT **Beschädigung der Fußstütze durch hohe Belastung**

Bitte achte beim Ein- und Aussteigen darauf, keine Belastung auf die Fußstütze zu bringen. Dadurch kann die Fußstütze stark beschädigt werden.

7.2. Einschalten

VORSICHT **Überprüfen des Rollstuhls vor der Inbetriebnahme**

Beachte bitte die folgenden Hinweise vor der Inbetriebnahme des Gerätes:

- Prüfe die Akkus und das Anschlusskabel auf Beschädigungen.
- Stelle sicher, dass das Bedienmodul mit der Steuerung des Rollstuhls verbunden ist.
- Unterziehe den Rollstuhl einer Sichtprüfung.

Um den Rollstuhl einzuschalten, gehe wie folgt vor:

1. Drücke zwei Sekunden auf dem Bedienmodul auf die Taste „Ein/Aus“.

▶ Das Display leuchtet auf. Der Rollstuhl ist eingeschaltet.

7.3. Ausschalten

Um den Rollstuhl auszuschalten, gehe wie folgt vor:

1. Drücke fünf Sekunden auf dem Bedienmodul die Taste „Ein/Aus“.

▶ Das Display leuchtet nicht mehr. Der Rollstuhl ist ausgeschaltet.

7.4. Fahren mit dem Rollstuhl

Im folgenden Abschnitt findest Du Informationen zur Nutzung und Bedienung des Rollstuhls.

VORSICHT **Gefahren durch unachtsame Nutzung**

Bevor Du den Rollstuhl verwendest, beachte bitte die folgenden Hinweise, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden:

- Lege vor der Nutzung des Rollstuhls den Beckengurt an.
- Achte darauf, keine Gegenstände wie Beutel usw. an den Akkus aufzuhängen.
- Überprüfe den Rollstuhl auf ungewöhnliche Geräusche und ungewöhnliches Fahrverhalten.
- Fahre erst selbstständig mit dem Rollstuhl, wenn Du alle grundlegenden Manöver wie Beschleunigen, Abbremsen usw. beherrschst.
- Beachte bitte die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2. Sicherheit".
- Bei Nutzung eines einzelnen Akkus ist der Kontakt der nicht genutzten Akkuschiene mit der mitgelieferten Abdeckkappe abzudecken.

7.4.1. Betriebsart wechseln

Fahrbetrieb

Um den Fahrbetrieb zu aktivieren, gehe wie folgt vor:

1. Bewege die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung des Bodens, bis sie spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen wurden aktiviert. Der Rollstuhl kann im Fahrbetrieb genutzt werden.

Schiebebetrieb

Um den Schiebebetrieb zu aktivieren, gehe wie folgt vor:

1. Der Rollstuhl lässt sich nur manuell schieben, wenn er ausgeschaltet ist.
   Bewege die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung der Rückenlehne, bis sie spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen wurden deaktiviert. Der Rollstuhl kann geschoben werden.

7.4.2. Losfahren

Um den Rollstuhl vorwärts zu beschleunigen, gehe wie folgt vor:

1. Bewege den Joystick vorsichtig nach vorn.

► Der Rollstuhl bewegt sich vorwärts.

Um den Rollstuhl rückwärts zu beschleunigen, gehe wie folgt vor:

1. Bewege den Joystick vorsichtig nach hinten.

► Der Rollstuhl bewegt sich rückwärts.

Um mit Maximalgeschwindigkeit zu beschleunigen, gehe wie folgt vor:

1. Bewege den Joystick vorsichtig bis zum Anschlag nach vorn bzw. nach hinten.

► Der Rollstuhl beschleunigt mit der eingestellten Maximalgeschwindigkeit.

HINWEIS **Gut zu wissen:**
Durch das Greifen des elektromagnetischen Bremssystems ertönt bei jedem Anfahren ein deutlich hörbares Klack-Geräusch. Dies hat keine Auswirkungen – Du kannst ganz normal anfahren.

7.4.3. Lenken

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unachtsames Lenken**

Um Verletzungen und Sachschäden bei Fahrten um Kurven und Ecken zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Verlangsame Deine Fahrt vor einer Kurve.
- Halte ausreichenden seitlichen Abstand zu Hindernissen.
- Beobachte Deine Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können.

Um den Rollstuhl zu lenken, gehe wie folgt vor:

1. Bewege den Joystick während der Fahrt oder im Stillstand in die gewünschte Richtung.

► Der Rollstuhl führt den gewünschten Richtungswechsel aus.

7.4.4. Bremsen

Die elektromagnetische Bremse des Rollstuhls ist aktiviert, wenn der Fahrbetrieb ausgewählt wurde.

Warnhinweis: Der Bremsweg kann an Neigungen wesentlich länger sein als auf ebenen Flächen.

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unachtsames Bremsen**

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Übe vor Fahrtantritt den Umgang mit der Bremse des Rollstuhls.
- Beachte bitte, dass das Gerät bei einer Maximalgeschwindigkeit von 6 km/h einen Bremsweg von bis zu 1 m zurücklegt. Dieser verlängert sich auf feuchtem Untergrund.

Um zu bremsen, gehe wie folgt vor:

1. Lasse den Joystick langsam los.

► Der Rollstuhl bremst ab.

7.4.5. Rückwärtsfahrten

Bei Rückwärtsfahrten ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert. Beachte bitte die folgenden Hinweise:

GEFAHR **Kollisionsgefahr bei Rückwärtsfahrten**

Bei Rückwärtsfahrten mit dem Rollstuhl besteht erhöhte Gefahr von schweren Verletzungen und Sachschäden.

- Fahre immer mit der niedrigsten Geschwindigkeit rückwärts.
- Schaue bei Rückwärtsfahrten nach hinten.
- Beachte bitte, dass sich die Fahrtrichtungswechsel links und rechts bei Rückwärtsfahrten umgekehrt verhalten.

7.4.6. Hupen

1. Drücke auf dem Bedienmodul die Taste „Hupe“.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben.



Abb. 14: Taste „Hupe“ auf dem Bedienmodul

7.4.7. Maximalgeschwindigkeit einstellen

Die Maximalgeschwindigkeit des Rollstuhls lässt sich in 5 Stufen einstellen.

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Geschwindigkeit**

Eine überhöhte Geschwindigkeit kann zu Kollisionen und Unfällen mit schweren Verletzungen und Sachschäden führen. Beachte bitte vor dem Anpassen der Maximalgeschwindigkeit die folgenden Hinweise:

- Überprüfe vor jeder Fahrt die eingestellte Maximalgeschwindigkeit.
- Passe die Maximalgeschwindigkeit Deiner Erfahrung mit dem Gerät an.
- Mache Dich nach jeder Anpassung mit dem veränderten Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Beobachte Deine Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können. Fahre in Innenräumen auf der niedrigsten Geschwindigkeitsstufe.

Um die Maximalgeschwindigkeit einzustellen, gehe wie folgt vor:

1. Drücke die Taste „+“ einmal, um die Maximalgeschwindigkeit um eine Stufe zu erhöhen.

▶ Auf dem Display erhöht sich die Zahl bei „Gear“.

2. Drücke die Taste „-“, um die Maximalgeschwindigkeit zu verringern.

▶ Auf dem Display verringert sich die Zahl bei „Gear“.



Abb. 15: Geschwindigkeitsstufen

7.4.8. Fahren an Steigungen und Gefällestrecken

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise**

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachte bitte, dass eine unangepasste Fahrweise an Gefällen Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Mache Dich vor dem Fahren mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Stelle sicher, dass Du mit Beckengurt gesichert bist.
- Schalte den Rollstuhl an Steigungen und Gefällen niemals aus.
- Befahre Steigungen und Gefällestrecken so langsam wie möglich und immer vorwärts.
- Fahre immer gerade und parallel zum Steigungsverlauf.

7.4.9. Hindernisse überwinden

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise**

Eine unangepasste Fahrweise beim Überwinden oder Umfahren von Hindernissen kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Vermeide das Umfahren oder Überwinden von Hindernissen auf unebenem Grund.
- Das Umfahren hat immer Vorrang vor dem Überwinden von Hindernissen.

Beim Überwinden von Hindernissen gelten grundsätzlich alle Hinweise aus den Abschnitten „7.4.7 Maximalgeschwindigkeit einstellen“ und „7.4.8 Fahren an Steigungen und Gefällestrecken“. Beachte bitte zusätzlich die folgenden Hinweise:

Rückwärts

- Fahre langsam rückwärts und im rechten Winkel auf das Hindernis zu.
- Bleibe zunächst ca. 30 bis 50 cm vor dem Hindernis stehen.
- Überprüfe die Position der Lenkräder. Sie müssen entgegen der Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahre erst dann und mit ausreichender Geschwindigkeit über das Hindernis.

Vorwärts

- Fahre langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis zu.
- Bleibe zunächst ca. 30 bis 50 cm vor dem Hindernis stehen.
- Überprüfe die Position der Lenkräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahre erst dann und mit ausreichender Geschwindigkeit über das Hindernis.
- Achte beim Herabfahren auf eine gleichmäßige Geschwindigkeit, damit sich die Lenkräder nicht quer stellen.

7.5. Schieben des Rollstuhls

Der Rollstuhl lässt sich bei Bedarf von einer Begleitperson schieben. Deaktiviere dazu die Feststellbremsen wie im Abschnitt „8.4.1 Deaktivieren der Feststellbremsen“ beschrieben.

GEFAHR **Verletzungsrisiko durch unkontrolliertes Wegrollen**

Um den Rollstuhl im Schiebebetrieb zu verwenden, müssen die Feststellbremsen deaktiviert und das Bedienmodul ausgeschaltet werden.

Es besteht bei Unachtsamkeit die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge durch unkontrolliertes Wegrollen. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Schiebe den Rollstuhl ausschließlich am Schiebegriff der Rückenlehne.
- Schiebe den Rollstuhl immer mit beiden Händen.
- Bewege den Rollstuhl mit erhöhter Aufmerksamkeit.
- Vermeide, wenn möglich, das Überwinden von Hindernissen im Schiebebetrieb.
- Vermeide, wenn möglich, das Befahren von Gefälle im Schiebebetrieb.
- Bitte beachte, dass im Schiebebetrieb keine manuelle Bremse vorhanden ist.

VORSICHT **Beschädigung der Rückenlehne bei starkem Kraftaufwand**

Vermeide als Begleitperson einen Kraftaufwand auf die Rückenlehne des Rollstuhls, um diesen nach hinten zu kippen und so Hindernisse zu überwinden. Dies kann die Rückenlehne ernsthaft beschädigen. Umfahre stattdessen Hindernisse.

HINWEIS

Schieben als unterstützende Funktion
Der Schiebebetrieb dient zum Manövrieren des Rollstuhls über kurze Entfernungen. Beachte bitte, dass das manuelle Bewegen des Rollstuhls erheblichen Kraftaufwand erfordert und nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollte.

7.5.1. Deaktivieren der Feststellbremsen

Die Motoren des Rollstuhls sind mit elektromagnetischen Feststellbremsen ausgestattet, die eine ungewollte Bewegung des Gerätes bei deaktiviertem Bedienmodul oder im Fahrbetrieb verhindern. Vor dem Schieben des Rollstuhls müssen die Bremsen deaktiviert werden.

VORSICHT **Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen**

Die Gehäuse der beiden Motoren des Rollstuhls erwärmen sich bei längerem Betrieb. Dadurch besteht bei Berührung die Gefahr von Verbrennungen. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

► Vermeide bei der Deaktivierung der Feststellbremsen Berührungen der Motorengehäuse.

Um die Feststellbremsen zu deaktivieren, gehe wie folgt vor:

1. Drücke die Hebel der beiden Bremsen in Richtung des Sitzes, bis diese spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen sind deaktiviert.

Um die Feststellbremsen zu aktivieren, gehe wie folgt vor:

1. Ziehe die Hebel der beiden Bremsen zu Dir, bis diese spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen sind aktiviert.



Abb. 16: Position der Feststellbremsen

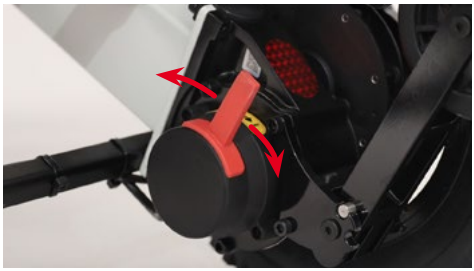


Abb. 17: Aktivieren oder Deaktivieren der Feststellbremsen

7.6. Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt

Vor jeder Fahrt solltest Du Dir einen Überblick über den Zustand des Rollstuhls und seiner Bestandteile verschaffen. Beachte bitte die folgenden Hinweise.

7.6.1. Anpassen des Beckengurts

Um den Beckengurt anzupassen, gehe wie folgt vor:

1. Ziehe den Gurt über Dein Becken und arretiere die Schnalle.
2. Überprüfe, ob der Umfang des Beckengurts ausreichend ist. Sollte dies nicht der Fall sein, verstelle die Länge des Gurtes analog Schritt 1.

▶ Der Beckengurt wurde angepasst.

7.6.2. Ladestand des Akkus überprüfen

Um den Ladestand zu überprüfen, gehe wie folgt vor:

1. Lese auf dem eingeschalteten Display den Ladestand ab.
2. Der aktuelle Ladezustand wird unten links im Display angezeigt

▶ Der Ladestand wurde überprüft.

7.7. Wegfahrsperre

Um den Rollstuhl vor unbefugter Nutzung zu schützen gehe wie folgt vor:

- Drücke die Minus-Taste und die darunterliegende Menütaste zeitgleich für 5 Sekunden, um die Wegfahrsperre zu aktivieren.
- Drücke die Plus-Taste und die darunterliegende Licht-Taste zeitgleich für 5 Sekunden, um die Wegfahrsperre zu deaktivieren.



Abb. 18: Wegfahrsperrensymbol

7.8. Fehlermeldungen

Das Bedienmodul des Rollstuhls verfügt über eine integrierte Fehlerdiagnose. Mögliche Störungen werden auf auf dem Display dargestellt.



Abb. 19: Darstellung der Störung auf dem Display

Während des Betriebes können folgende Störungen auftreten:

Anzeige	Ursache	Abhilfe
01	Abnormale Joystick-Position	Halte beim Starten den Joystick in der Nullposition.
02	Die elektromagnetische Bremse ist nicht aktiviert	Bremse aktivieren.
12	Fehler in der Joystick-Signal-übertragung	Überprüfe den gesamten Kabelbaum des Rollstuhls.
14	Der Joystick ist defekt	Ersetze den alten, defekten Joystick durch einen neuen, funktionierenden.
41	DC Überstrom	Wenn das Problem häufig auftritt, versuche bitte, den Motor oder den Antrieb zu ersetzen.
42	Anomalie in der Steuersignalübertragung	Prüfe den Anschluss der Signalkommunikations-schnittstelle.
45	Linker Antrieb ist überlastet	Schalte das Gerät aus und warte ein paar Minuten, bevor Du es wieder einschaltest. Wenn der Fehler nicht verschwindet, ersetze den Antrieb.
46	Linke Bremse ist fehlerhaft	Prüfe zuerst, ob sich der linke Bremshebel in der richtigen Position befindet. Prüfe dann, ob das Verbindungskabel richtig angeschlossen ist.
47	Linke Motoreinheit ist außer Betrieb	Prüfe zuerst, ob sich der linke Bremshebel in der richtigen Position befindet. Prüfe dann, ob das Verbindungskabel richtig angeschlossen ist.
48	MOS-Fehler im linken Motor	Tausche den Motorantrieb aus.
49	Fehler in der linken Motorphase	Überprüfe die Verbindung von Antrieb und Motor.
50	Linker Motor ist blockiert	Joystick loslassen. Wenn der Fehler nicht verschwindet, tausche den Motor aus.
51	Linker Motorphasenstrom-Offsetwert ist fehlerhaft	Tausche den Motorantrieb aus.
52	Fehler im linken Motor-Hauptstromkabel	Tausche den Motorantrieb aus.
56	Rechter Antrieb ist überlastet	Schalte das Gerät aus und warte ein paar Minuten, bevor Du es wieder einschaltest. Wenn der Fehler nicht verschwindet, ersetze den Antrieb.
57	Rechte Bremse fehlerhaft	Prüfe zuerst, ob sich der rechte Bremshebel in der richtigen Position befindet. Prüfe dann, ob das Verbindungskabel richtig angeschlossen ist.

58	Die rechte Motoreinheit ist außer Betrieb	Prüfe zuerst, ob sich der rechte Bremshebel in der richtigen Position befindet. Prüfe dann, ob das Verbindungskabel richtig angeschlossen ist.
59	MOS-Fehler im rechten Motor	Tausche den Motorantrieb aus.
60	Fehler in der rechten Motorphase	Überprüfe die Verbindung von Antrieb und Motor.
61	Rechter Motor ist blockiert	Joystick loslassen. Wenn der Fehler nicht verschwindet, tausche den Motor aus.
62	Rechter Motorphasenstrom-Offsetwert ist fehlerhaft	Tausche den Motorantrieb aus.
63	Fehler im rechten Motor-Hauptstromkabel	Tausche den Motorantrieb aus.

8. Wartung des Rollstuhls

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung unterliegt der Rollstuhl einem empfohlenen Wartungsplan. Dieser stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar und gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Bei Defekten und und notwendigen Wartungsarbeiten, die über den folgenden Wartungsplan hinausgehen, kontaktiere den Importeur (siehe Abschnitt „1.9 Adressenverzeichnis“), Deinen Fachhändler oder das Sanitätshaus.

GEFAHR **Verletzungsgefahren durch unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten**

Das Gerät darf nur von Personen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben, gewartet werden. Führe vor und nach Wartungs- und Reparaturarbeiten folgende Schritte aus:

- Trenne das Gerät von der Stromversorgung.
- Sichere das Gerät mit geeigneten Maßnahmen gegen Wiedereinschalten.
- Bringe nach Abschluss der Arbeiten entfernte Schutzeinrichtungen an und sichere die vorhandenen Befestigungen.
- Beachte bitte auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2. Sicherheit“.

WARNUNG **Verletzungsgefahr durch ungeeignete Ersatzteile**

Für Baugruppen und -teile des Gerätes sind Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

- Kontaktiere bei Defekten einzelner Baugruppen und -teile umgehend den Importeur oder Hersteller.

Art und Häufigkeit

Die angegebenen Zeitspannen basieren auf durchschnittlichen Arbeitsbedingungen. Höhere Belastungen oder unübliche Bedingungen erfordern eine höhere Anzahl von Durchsichten für die gleiche Laufzeit.

8.1. Lagerung des Rollstuhls

- Lagere den Rollstuhl im Trockenen.
- Wird der Rollstuhl für längere Zeit gelagert sind die Hinweise zur Lagerung der Akkus dem beiliegenden oder auf der ergoflix Webseite herunterladbaren Akku-Guide zu entnehmen.

HINWEIS **Gut zu wissen**
Für die Lagerung empfehlen wir die ergoflix Schutzhülle.

8.2. Vor Fahrtantritt

Führe die folgenden Kontrollen vor jeder Fahrt durch:

- Unterziehe den Rollstuhl einer Sichtprüfung.
- Prüfe die Motorbremsen auf einwandfreie Funktion durch kurzes Anfahren und Loslassen des Joysticks.
- Prüfe die Feststellbremsen und die Umschalthebel auf einwandfreie Funktion.
- Prüfe Zustand und Funktion der Lenk- und Antriebsräder. Achte besonders auf freien Lauf und Beschädigungen.

8.3. Monatliche Wartung

Führe die folgenden Kontrollen regelmäßig wie angegeben durch:

Rahmen

Prüfe den Rollstuhl im Rahmen einer Sichtprüfung. Er darf nicht beschädigt sein. Rahmenteile dürfen nicht fehlen.

Rad, Radbefestigungen und Einstellschrauben

Prüfe Schrauben, Muttern und sonstige Verbindungselemente auf festen Sitz. Ziehe alle Schrauben und Muttern des Rollstuhls regelmäßig mit dem mitgelieferten Werkzeug nach. Prüfe außerdem den Zustand der Vorder- und Hinterräder sowie die Profiltiefe.

Elektrische Installation

Führe monatlich folgende Arbeiten durch:

GEFAHR **Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag**

Bei der Wartung des Rollstuhls kann elektrischer Strom fließen. Bei Kontakt mit hoher Spannung kann es zu schweren Verletzungen und Verletzungen mit Todesfolge kommen.

- Vor Wartungsarbeiten an der elektrischen Installation muss das Gerät von der Spannungsversorgung getrennt und gegen Wiederanschluss gesichert werden.
- Prüfe die elektrische Installation auf lose Verbindungen und lasse diese im Falle eines Defektes ggf. vom Händler befestigen.
- Prüfe die Kabel des Gerätes und lasse diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.
- Prüfe Steckverbindungen und lasse diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.

8.4. Vierteljährliche Wartung

Führe vierteljährlich folgende Arbeiten durch:

- Prüfe das Gerät gemäß der monatlichen Wartung.
- Prüfe alle Verschraubungen und Aufhängungen des Rollstuhls.
- Überprüfe die Profiltiefe der Reifen (die Mindestprofiltiefe beträgt 1 mm).
- Reinige das Gerät gründlich von allen Verunreinigungen.

8.5. Halbjährliche Wartung

Führe halbjährlich folgende Arbeiten durch:

- Prüfe das Gerät gemäß der monatlichen und vierteljährlichen Wartung.

8.6. Desinfektion & Reinigung

WARNUNG **Gefährliche Desinfektions- und Reinigungsprodukte**

Benutze keine gefährlichen Reinigungsprodukte, die zu Hautveränderungen führen können. Trage geeignete Schutzkleidung, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achte dabei auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösung.

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- Vor Gebrauch sind die Polster und Griffe mit handelsüblichem Reinigungs- und Desinfektionsmittel zu reinigen und zu desinfizieren.
- Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren findest Du unter: http://www.rki.de.
- Die Nylonhülle des Sitzkissens verfügt über einen Reißverschluss. Falls Du die Nylonhülle reinigen möchtest, öffne den Reißverschluss und nimm den Schaumstoff heraus. Die Nylonhülle kann problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden.
- Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

8.7. Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

HINWEIS Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

Sollte Dein Fachhändler eine Überarbeitung/Aufbereitung oder wesentliche Veränderungen an Deinem Rollstuhl, ohne Verwendung von Original-Ersatzteilen durchführen, so bedeutet dies u. U. ein erneutes Inverkehrbringen Deines Rollstuhls. Dieses hat zur weiteren Folge, dass Dein Fachhändler ggf. neue Konformitätsbewertungen und Prüfungen durchführen muss.

9. Demontage und Entsorgung

9.1. Sicherheitshinweise

WARNUNG **Verletzungsgefahr beim Demontieren**

Bei der Demontage können mechanische oder elektrische Gefahren auftreten. Um dies zu vermeiden, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf nur von autorisiertem Fachpersonal demontiert werden.
- Berühre keine spannungsführenden Bauteile.
- Trage geeignete Schutzkleidung.
- Setze nur geeignete und zugelassene Werkzeuge ein.
- Beachte auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2 Sicherheit“.

9.2. Fachpersonal

WARNUNG **Verletzungsgefahr beim Demontieren**

Personal, das nicht ausreichend qualifiziert ist, kann das Gerät möglicherweise nicht sachgerecht demontieren. Dadurch können Verletzungen auftreten.

▶ Das Gerät darf nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal demontiert werden.

Das Fachpersonal muss Folgendes einhalten:

- Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Geeignete Schutzkleidung tragen (Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe etc.).
- Geeignete Werkzeuge einsetzen.
- Geeignete Transportmittel einsetzen und Transportwege freihalten.
- Energieversorgung (Elektrik) trennen und nach den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften gegen Einschalten sichern.
- Energiespeicher wie z. B. Akkus oder Kondensatoren entladen.

9.3. Demontage

Zur Demontage des Rollstuhls gehe wie folgt vor:

1. Trenne die Energieversorgung (Elektrik) und sichere diese gegen Wiedereinschalten.
2. Entlade Energiespeicher, wie z. B. Akkus oder Kondensatoren.
3. Zerlege den Rollstuhl mit Hilfe geeigneter Werkzeuge in seine Baugruppen.

i	*HINWEIS*	**Gut zu wissen** Die Kapazität von Akkus kann durch uns getestet werden, sodass eine Wiederverwertung des Akkus gewährleistet werden kann.

9.4. Entsorgung

Entsorge die Baugruppen fachgerecht und umweltfreundlich. Beachte dabei alle gesetzlichen Vorschriften:

- Alle ausgepowerten oder defekten Akkus müssen im Handel zurückgegeben werden.
- Versende die Akkus nur, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist.
- Klebe offene Kontakte ab und verpacke den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt.
- Weise Deinen Paketdienst darauf hin, dass es sich um ein Gefahrgut handelt. Bitte beachte auch eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.
- Die Akkus des Rollstuhls können überall dort zurückgegeben werden, wo sie auch gekauft wurden.

i	*HINWEIS*	**Gut zu wissen** Vorkommnisse, Rückmeldungen, Reklamationen oder ungewollte Fehlfunktionen kannst Du telefonisch oder per E-Mail an **technik@ergoflix.de** an die ergoflix Group GmbH melden. ergoflix leitet sicherheitsrelevante Meldungen unverzüglich an den Hersteller weiter.


ergoflix

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Tel.: +44 (0) 845 605 66 88
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel.: +41 (0)31 958 38 38
Mail: cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Tel.: +47 66 96 38 00
Mail: post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neongatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 31 748 37 00
Mail: post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: +420 547 250 955
Fax: +420 547 250 956
Mail: info@medicco.cz
www.medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.
Technische Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler keine Haftung. Irrtum vorbehalten.
Eventuelle Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Alle Maßangaben sind Circa-Werte.

202609-18

Art.-Nr.: A00083
[deutsch]

Anhui JBH Medical
Apparatus Co., Ltd.
No. 116 Qicang Road,
Mingguang, Chuzhou
Anhui Province, Anhui, 239400
China

ergoflix Group GmbH
Marktstr. 20
46499 Hamminkeln
Germany
Tel.: +49 2852 9459000
Fax: +49 2852 9459099
Mail: info@ergoflix.de
www.ergoflix.de

ergoflix France
2 Rue Marcel Dassault
69740 Genas
Tél.: +33 04 51 08 92 00
Mail: info@ergoflix.fr
www.ergoflix.fr

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Tel.: +48 42 275 83 38
Fax: +48 42 209 35 23
Mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
Tel.: +31 30 60 82 100
Fax: +31 30 60 55 880
Mail: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
Tel.: +31 492 593 888
Mail:
customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 902142434
Fax: +34 946481575
www.SunriseMedical.es